

Inhalt

Birgit Kalter, Christian Schrapper

Die Leistungsfähigkeit von *Sozialraumorientierung* bewerten?

Das Modell- und Forschungsprojekt EPSO 11

Gegenstand und Hintergrund

Wolfgang Hinte

Sozialraumorientierung. Stand und Perspektiven 21

Christian Schrapper

Grenzen und Perspektiven einer sozialraumorientierten Gestaltung
der Jugend- und Erziehungshilfen.

Oder: Warum ist so schwierig, was viele so gut finden? 41

Gaby Grimm

Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Die Lebenssituation
der Menschen und die Ressourcen im Wohnquartier als Bezugspunkte
für die Entwicklung flexibler erzieherischer Hilfen..... 55

Ulrich Engelen, Mathias Bänfer

Irgendwann nicht mehr bezahlbar?

Die Situation der Hilfen zur Erziehung in Essen 73

Erfahrungen und Sichtweisen

Modellaktivitäten im Stadtteil Nordviertel

Ulrich Engelen

Ressourcen und Potenziale des Stadtteils herausfordern und nutzen 85

Renate Ernst-van der Most

Erste Schritte in Richtung arbeitsfähiger Infrastruktur 87

Claudia Rüth, Martin Ruppel

Arbeiten im und am „defizitären Feld“.

Stadtteilbezogene Flexible Erzieherische Hilfen und Krisenintervention... 95

Ursula Hupperich, Birgit Robben

Lebendige Kooperation vom Einzelfall ausgehend,
aber nicht darauf beschränkt.

„Qualifizierte Hortplätze“ aus Sicht des ASD 101

Susanne Jünschke, Anke Körner, Marion Sallmann, Tina Walther

Auch schwierigen Kindern Partizipation im Stadtteil ermöglichen.

„Qualifizierte Hortplätze“ aus Sicht der HortmitarbeiterInnen..... 107

Modellaktivitäten im Stadtteil Kray

Andreas Lischka

Durch Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen den Kontakt
rechtzeitig herstellen und halten 115

*Ania Frassine, Magdalena Knie, Ralf Krahe-Weinand, Karin Risse,
Anke Schramm*

Nicht alles lief „rund“. Kooperationsfördernde Aktivitäten
aus Sicht der ASD-MitarbeiterInnen 129

Modellaktivitäten im Stadtteil Altendorf

Gaby Grimm

Lebensbedingungen von Kindern und Familien
durch abgestimmte Verfahren verbessern..... 137

Helmut Höhner, Ulrike Peters

„Mütter lernen Mutter sein“.
Gruppenangebot für junge Mütter/junge schwangere Mädchen..... 151

Susanne Ehlers

Eigene Bedürfnisse mit denen der Kinder verknüpfen.
Das Gruppenangebot aus Sicht des ASD..... 155

Sabine Howaldt, Lothar Häger

„E.f.A.“- Entlastung für Alleinerziehende..... 159

Lothar Häger

Nicht nur über Probleme mit Eltern ins Gespräch kommen.
„E.f.A.“ aus Sicht der Sozialen Dienste..... 163

Nicole Lawrenz

„Nachmittagsbetreuung Hüttmannschule“.
Gemeinsam lässt sich effizienter unterstützen..... 165

Markus Bresser, Manuela Baumgart

Fördermöglichkeiten für Kinder situationsbezogen verwirklichen.
„Nachmittagsbetreuung“ aus Sicht des ASD..... 169

Modellaktivitäten im Stadtteil Katernberg

Thomas Rüth

Hilfen sozialräumlich ausrichten - auch dann, wenn's brennt 173

Uta Mallmann

Schulmüde Jugendliche lernen für das Arbeitsleben.
Präventive Aktivitäten aus Sicht der Schule..... 189

Herbert Czarnyan

Kids und Cops für Katernberg.
Die Präventionsarbeit des Jugendhilfenetzwerks aus Sicht der Polizei 193

<i>Eva-Maria Selg</i> Gelingende Kooperation im Sozialraum geschieht nicht von selbst. Die Präventionsarbeit des Jugendhilfenetzwerks aus Sicht der Sozialen Dienste	197
<i>Eva-Maria Selg</i> Sinn und Zweck positiver Überraschung. Clearing und Kriseninterventionen des Jugendhilfenetzwerks aus Sicht der Sozialen Dienste	201

Ergebnisse und Perspektiven

<i>Birgit Kalter</i> Mehr Teilhabe, mehr Chancen. Kinder, Jugendliche und Eltern im Kontext der Modellaktivitäten	207
<i>Birgit Kalter</i> Vom Nebeneinander zum Miteinander. Erfahrungen institutionsübergreifender Gestaltung sozialräumlich präventiver Jugend- und Erziehungshilfe	233
<i>Birgit Kalter</i> Jenseits von Allmachtsphantasien und neuer Bescheidenheit. Hilfen zur Erziehung im Kontext wachsender sozialstruktureller Belastungen.....	249
<i>Christian Schrapper</i> Von Nichts kommt Nichts. Zentrale Befunde und Hinweise aus einer empirischen Untersuchung zur Leistungsfähigkeit von „Sozialraumorientierung“.....	263
<i>Nicole Hoffmann, Birgit Kalter</i> Sozialraumorientierung. Ein perspektivisches Gespräch.....	283
<i>Mathias Bänfer</i> Auf dem richtigen Weg. Worte zum Abschied aus der Sicht des ASD.....	299
 Die AutorInnen	301
Kontaktadressen.....	304